



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Jahr 2013 geht langsam dem Ende zu und man fragt sich, wo sind all die Stunden, Tage und Monate hingegangen.

Es war sicher ein ereignisreiches und wegweisendes Jahr für Schwanstetten.

Mit dem Bau der 4. Krippengruppe in der AWO-Kindertagesstätte „Sonnenschein“ haben wir nunmehr 48 Krippenplätze.

Der Dorfladen im Ortsteil Leerstetten hat seit Mai seine Pforten geöffnet und somit die Versorgungslücke in Leerstetten etwas geschlossen.

Im Ortsteil Schwand hat der „Schwan“ seine Bestimmung als Gast- und Beherbergungsbetrieb wieder aufgenommen. Es ist sehr gut angelaufen. Hier gilt unser besonderer Dank Eva und Wolfgang Knörle, die nach unserem Antrag bezüglich „Schwan“ sich an die Arbeit gemacht und ein Konzept erarbeitet haben. Mit Unterstützung von Herrn Heiko Könicke konnte eine neue Besitzerin gefunden werden. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Auch ist der Bau der Energiezentrale für die Liegenschaften des Marktes Schwanstetten weit fortgeschritten. Die Mehrheit der CSU-Fraktion hat hier gegen die Hackschnitzelanlage gestimmt.

Hintergrund hierfür war eine notwendige Kreditaufnahme von 450.000 Euro bei Reduzierung der Rücklagen im Haushalt und die Frage, ob der Holzpreis sich wirklich so günstig entwickelt wie vorausgesagt.

Große und lange Diskussionen gab es über „Die grüne Mitte“. Hier waren Planungsfehler und immer wieder veränderte Situationen mit Lärmschutzwand und Kostensteigerungen der Grund, dass die Mehrheit der CSU diese ablehnte. Die CSU-Fraktion hatte zuvor den Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids zur „Grünen Mitte“ gestellt, der leider mehrheitlich abgelehnt wurde. Genannte Gründe hierfür waren zum einen, dass der MGR gewählt wurde, um zu entscheiden und nicht der Bürger und die Aussage, „wer weiß, was dabei rauskommen würde.“

Dass unsere Bürger aber sehr wohl wissen was für Schwanstetten gut ist, haben sie bei der Kürzung der Buslinie 651 von Schwanstetten nach Nürnberg und von Nürnberg nach Schwanstetten gezeigt. Diese sollte an Sonn- und Feiertagen ganz eingestellt und am Samstag auf 10 Doppelfahrten gekürzt werden. Hier sollte als Ersatz ein Anrufsammeltaxi (AST) eingesetzt werden. Andere Möglichkeiten gäbe es nicht. Nach massiven Protesten von vielen Bürgern wurde dieses Thema nochmals aufgegriffen und siehe da, es konnte dahingehend eine Lösung gefunden werden, dass der Bus nun wieder am Samstag und Sonntag öfters fährt. Vielen Dank an die Bürger!

Die gesplittete Abwassergebühr wurde beschlossen, eine Dirte-Bike-Bahn gebaut und eröffnet. Die Teilnahme am Förderprogramm am bayerischen Hochgeschwindigkeitsbreitband wurde ebenfalls beschlossen. Das ist besonders wichtig für unsere Firmen. Hier sollte in Zukunft mehr getan werden, weitere Firmen in Schwanstetten anzusiedeln.

Erfreulich ist, dass wir unseren hohen Betrag an freiwilligen Leistungen halten können.

Die nächsten Jahre werden sicher nicht einfach für uns, mögliche Investitionen sollten sehr genau abgewogen werden.

Zum Schluss möchten wir allen ehrenamtlichen Helfern recht herzlich danken, besonders dem Helferkreis, der sich um die Betreuung der bei uns lebenden Flüchtlingsfamilien aus Afghanistan, Iran/Irak und Syrien kümmert, aber auch der Seniorenhilfe und den ehrenamtlichen Helfern in der Altenpflege.

Darüber hinaus gilt der Dank allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns mit Ideen, Rat und Tat unterstützt haben.

Abschließend wünsche ich im Namen der CSU-Fraktion allen Kolleginnen und Kollegen, den Bürgermeistern und der Verwaltung mit ihren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.


Wolfgang Hutflesz
Fraktionssprecher CSU Schwanstetten